

berg. — <sup>27</sup> Ländtschä, Ländtscha, Lantscha. — <sup>28</sup> Hört(t)enfeldberg. — <sup>29</sup> Gru(e)berberg. — <sup>30</sup> Stainberg. — <sup>31</sup> Hiennerberg. — <sup>32</sup> Reyberg. — <sup>33</sup> Roßenberg. — <sup>34</sup> Khayser(s)perg. — <sup>35</sup> Auch Am Feltl. — <sup>36</sup> Poschicz, Pöschücz. — <sup>37</sup> Jelzberg. — <sup>38</sup> Wangraben, Wohngraben. — <sup>39</sup> Haffnerberg. — <sup>40</sup> We(c)zlperg. — <sup>41</sup> Lanberg, Lamberg. — <sup>42</sup> Nußpämb. — <sup>43</sup> Pätsä Waldt. — <sup>44</sup> Strosswaldt. — <sup>45</sup> Vrsach Graben. — <sup>46</sup> Humelegg. — <sup>47</sup> Weide(n)-stauden. — <sup>48</sup> Fünffing, Finffing. — <sup>49</sup> Derf(f)l. — <sup>50</sup> Unterflädnitz.

**Unterkapfenberg, Herrschaft, siehe unter Nr. 565, Kapfenberg, Herrschaften: C. Unter-Kapfenberg.**

**Unterlembach, Amt bzw. Gült, siehe unter Nr. 746, St. Martin, Propstei des Stiftes Admont, in A. Gesamtbesitz; — später unter H. Welsdorf.**

**Untermayerhofen, Herrschaft, siehe unter Nr. 757, Mayerhofen, Herrschaften: C. Untermayerhofen.**

**Untermayerhofen, Amt bzw. Gült, siehe unter Nr. 1074, H. Schielleiten, bzw. Nr. 1194, H. Thannhausen.**

### **1225. (Unter-)Ratmannsdorf, Herrschaft.**

Alteres s. u. H. Obersturmburg, Nr. 863. Vgl. auch H. Alt-Sturmburg, Nr. 27.

1. Teillibell: Christoph von Ratmannsdorf zu Sturmburg, Sohn nach Alban von Ratmannsdorf und seiner Frau Maria geb. von Teufenbach, teilt mit seinem Bruder Ott von Ratmannsdorf das elterliche Erbe: 1583 Februar 26, Sturmburg.  
Orig. + 2 Kopien. Schloßarchiv zu Thannhausen.
2. Steueranschlagbuch: 1594/1600 + 1601/1609 (1 Bd.) A. Thannhausen 2/13.
3. Die Laa. in Steyer verkauft an Abt Johann von Admont die dem Otto von Ratmannsdorf wegen Steuerrückstandes eingepfändeten Gülden der H. Unterratmannsdorf: 1602 August 5, Graz. Laa. A. Sch. 1028.
4. Schätzung der von Otto von Ratmannsdorf auf Ober- und Untersturmburg hinterlassenen liegenden und fahrenden Güter: 1606 November 20, Unterratmannsdorf. Landrecht 963/2.
5. Beschreibungen:
  - a) Beschreibung der H. Unterratmannsdorf: 1640 April 16, — .
  - b) 1650: „Urbar“ der H. Unterratmannsdorf mit Beschreibung aller Hoheiten, Rechte und Grundstücke. (2 Exemplare.)  
a—b: Schloßarchiv zu Thannhausen.
6. Stiftregister: 1689, 1690, 1691. A. Thannhausen 2/14—16.

7. Urbare:
- a) 1696: Handurbar, nach dem Verkauf der Meierschaft neu beschrieben und in Hinblick auf das Amt Unterratmannsdorf nach Gegenden und Dörfern in bessere Ordnung gebracht. (2 Exemplare.)
  - b) 1755 Jänner 14, Graz: Rektifikationsurbar. (2 Exemplare.)  
a—b: Schloßarchiv zu Thannhausen.
8. Zinsregister der verkauften Meierschaftsgründe der H. Unterratmannsdorf: 1698, 1743—1747. Schloßarchiv zu Thannhausen.
9. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1748 und Subrep. Tab. 1755. Bei G H 289 (H. Thannhausen).
10. Grundbücher:
- a) Mit allen Ämtern wie unter b—d: GbNR BG. Weiz Nr. 97. ca. 1770.
  - b) Die Ämter **Ratmannsdorf** (ZR 1—46) in den KG. Untergreith OG. Mitterdorf a. d. R. (1, 2), Weiz (3—10), Steinberg bei Weiz (11), Birchbaum (12), Naas (13—15, 24—27, 38—41), Affental (16—20), Gschaid bei Weiz (21—23), Ponigl OG. Thannhausen (28—37) und Landscha bei Weiz (42—46),  
Preßguts (ZR 47—59) in den KG. Preßguts (47, 49—52, 55, 58), Lohngraben (48), Oberrettenbach (53), Rohrbach am Kulm (54, 57), Kletendorf (56) und Großpesendorf (59) und  
„Mittereck“ (ZR 60—74) in den KG. Wolfgruben bei St. Ruprecht a. d. R. (60—64, 66, 67), Dörfel a. d. Raab (65), Affenberg OG. Brodingberg (68), Kühwiesen (69, 70), Postelgraben (71—73) und Arndorf bei St. Ruprecht a. d. R. (74).
    1. ZR 1—46, 48, 56, 65, 69, 70, 74: GbNR BG. Weiz Nr. 156. Abg. um 1885.
    2. ZR 47, 49—55, 57—64, 66—68, 71—73: GbNR BG. Gleisdorf Nr. 251 d. Abg. um 1885.
    3. Extr. ZR 10<sup>1/2</sup>: GbNR BG. Weiz Nr. 297, Gde. Birchbaum Nr. 21.
    4. Extrakte ZR 17<sup>1/2</sup>, 2<sup>1/2</sup>: GbNR BG. Weiz Nr. 296, Gde. Affental Nr. 13, 14.
    5. Extrakt ZR 40: GbNR BG. Weiz Nr. 303, Gde. Naas Nr. 31.
    6. Extrakt ZR 74 a: GbNR BG. Weiz Nr. 296, Gde. Arndorf Nr. 15.
  - c) Die Ämter **Studenzen** (ZR 75—82) in den KG. Langegg bei Graz (75, 77), Studenzen (76), Wörth bei Kirchberg a. d. R. (78, 80, 82), Kohlberg (79) und Heiligenkreuz am Waasen (81) und  
**Habegg** (ZR 83—87) in den KG. Habegg (83, 85, 86); — ZR 84 ad U 486 und ZR 87 ad U 482 der H. Kirchberg a. d. Raab.
    1. ZR 75, 77 und TZ: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 460. Abg. um 1885.
    2. Extr. ZR 75 b: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 461.
    3. Extr. ZR 75 d: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 86.
    4. ZR 76, 78—80, 82: GbNR BG. Feldbach Nr. 710. Abg. um 1885.
    5. Extr. ZR 78<sup>1/2</sup>: In GbNR BG. Feldbach Nr. 714.
    6. ZR 80, 82: GbNR BG. Feldbach Nr. 712.
    7. ZR 81: GbNR BG. Wildon Nr. 363.
    8. ZR 83—87: GbNR BG. Fehring Nr. 236 a.

Das Amt Labuttendorf (ZR 88—90) siehe unter H. Finkenegg, Nr. 199 (U 74—76). — Siehe dazu die Hinweise zur Gültgeschichte.

d) Amt Bei Judenburg (ZR 91—104).

1. GbNR BG. Judenburg Nr. 133.

2. Das abschließende Grundbuch siehe unter Judenburg, Gült des Klarissinnenklosters bzw. der H. Paradeis, Nr. 546 6 f (U 91—104). — Siehe dazu die Hinweise zur Gültgeschichte.

e) Bergamt Unterratmannsdorf (BR 1—88), nach dem ThK. aufgliedert in Hühnerberg KG. Birchbaum (1—8), Landscha bei Weiz (9—18), Urtlberg KG. Raas (19), Poschitz (20, 21) und Rosenberg (22—28), beide KG. Untergreith, Karberg KG. Pichl a. d. R. (29—32), Niederkogl KG. Hohenkogl (33), Steinberg OG. Mortantsch (34), Ilzberg KG. Klettendorf und Perndorf (35—47), Wongraben (48—52), Wetzelsberg KG. Klettendorf (53—55), Langegg OG. Reichendorf (56—72), Schlaipfen KG. Preßguts (73—78) und Habegg (79—88) und

Dominikalamt Unterratmannsdorf (MR 1—59).

1. BR 1—55 und MR 1—3, 5—16, 18—56, 58—59: GbNR BG. Weiz Nr. 156. Abg. um 1880.

2. BR 49, 56—78: GbNR BG. Gleisdorf Nr. 251 e. Abg. um 1880.

3. BR 79—88: GbNR BG. Fehring Nr. 236 a. Abg. um 1880.

4. Extr. BR 49: GbNR BG. Weiz Nr. 302, Gde. Lohngraben Nr. 77.

5. Extre. MR 20<sup>a</sup>/, <sup>b</sup>/.: GbNR BG. Weiz Nr. 310, Gde. Weiz Nr. 49, 79,

### Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2, 3, 6, 7, 9 und 10: Ämter:

Ratmannsdorf<sup>1</sup> (zeitweise auch als Unterratmannsdorf) (in 1 aufgliedert als Crainer-, Clingstainer-, Cronen-, Imerdancks- und Pöschl-Amt, in 2 als Mathes Deni-, ab 1601 als Cristan Pabst-Amt; — in 7 a: Das Amt Unterratmannsdorf „in bessere Ordnung nach denen Gegenden und Dörfern eingerichtet“ mit den Unterabteilungen: Bei Weiz<sup>2</sup> [Klingsteiner], Naas<sup>3</sup>, „An der Zeil“, Gössental<sup>4</sup>, Schwarzwald, „Auf der Eben“ und Landscha<sup>5</sup> bei Weiz),

Preßguts<sup>6</sup> (in 1 und 2 als Adlman-Amt),

„Mittereck“<sup>7</sup> (in 1 als Hueb- und Erchinger-Amt?),

Studenzen<sup>8</sup> (in 1 und 2 noch gesondert mit Wörth bei Kirchberg a. d. Raab),

Habegg<sup>9</sup> (in 6 und 9 ohne eigene Überschrift im Amt Studenzen) und

Labuttendorf<sup>10</sup> (nicht mehr unter 10). — Siehe dazu unter Hinweise zur Gültgeschichte.

Unter 7 a: Appendix zur Beschreibung der Dienste von denjenigen Gründen, die ab 1698 zerteilt worden oder zusammengekommen sind (MR 2—53).

Unter 7 b, 9 und 10: Meiergründe bzw. Dominikalämter Unterratmannsdorf (MR 1—56) und Preßguts (MR 57).

Nur unter 1, 2, 3, 7 a, b und 9: Amt Bei Judenburg. — Siehe dazu unter Hinweise zur Gültgeschichte und in der Bestandsübersicht unter 10 d, 2.

Nur unter 1, 2, 3 und 7 a: Das Amt zu Pöls<sup>11</sup> an der Wieserbahn und das Poßlamt (in 1 als Pöschlamt?).

Nur unter 1, 2 und 3: Das Guschen-Amt und das Amt Deutschfeistritz<sup>12</sup>.

Nur unter 1: Das Strempl- und das Wolfen-Amt zu Preßguts. (Später unter H. Alt-Sturmberg, Nr. 27?)

Nur unter 2, 3 und 7 a: Das Amt „Landtsperg“<sup>13</sup>.

Unter 1, 7 b, 9 und 10: Bergrechte bzw. Bergämter:

Ab 1 aufgegliedert: Bergrechte in Hühnerberg<sup>14</sup> KG. Birchbaum, Landscha<sup>15</sup> bei Weiz, Poschitz<sup>16</sup>, Rosenberg<sup>17</sup> KG. Untergreith, Wetzelberg<sup>18</sup> KG. Klettendorf, Langegg<sup>19</sup> OG. Reichendorf und Schlaipfen<sup>20</sup> KG. Preßguts.

Dazu in 7 b und 9 noch weiter aufgegliedert in: Urtlberg KG. Raas, Karberg<sup>21</sup> KG. Pichl a. d. Raab, Niederkogl<sup>22</sup> KG. Hohenkogl, Steinberg<sup>23</sup> OG. Mortantsch, Ilzberg<sup>24</sup> KG. Klettendorf und Perndorf, Wongraben<sup>25</sup> und Habegg.

Nur unter 1: Fradenberg, „Im Feldt“, „Hoferberg“, Mitteregg OG. St. Ruprecht a. d. Raab und Deutschfeistritz.

Die meisten der vorgenannten Bergrechtgegenden siehe auch unter H. Obersturmberg, Nr. 863, 2 und 4 und H. Alt-Sturmberg, Nr. 27 ab 1629.

Unter 10 a: Die Bergämter Ratmannsdorf (BR 1—34), Preßguts (BR 35—78) und Habegg (BR 79—88), in 10 e zusammengefaßt als Bergamt Unterratmannsdorf.

### Sonstiges:

Unter 1: Der halbe Teil des Burgstalls, des öden Gemäuers Oberratmannsdorf, der Gärten, Äcker, Wiesen und Weingärten. — Zehent.

Unter 3: Schloß Ratmannsdorf samt Zugehörungen.

Unter 4: Der halbe Teil des öden Gemäuers Oberratmannsdorf und des alten, ebenfalls unbewohnten Schlosses Untersturmberg.

Das ganze Schloß Unterratmannsdorf bei Weiz samt dem dabei gelegenen Meierhof und dessen Zugehörungen, der Wurz- und Baumgarten mit dem darin gelegenen gemauerten Haus, alles von einer Mauer umgeben, schließlich das kleine Gärtl jenseits des Weizbaches, darauf ein kleines gezimmertes Häusl und eine gemauerte Schmiede stehen, derzeit allerdings baufällig und unbrauchbar. —

Die zum Schloß gehörigen Freiheiten, Burgfried, Wildbann, Reisgejaid und Fischwasser. —

Die summarische Schätzung der Untertanen und Bergholden, darunter auch der Leopoldhof. — Das Bergrecht. —

Der zum Schloß gehörige Weinzehent und ein halbes Drittel Getreidezehent. —

Der Getreidezehent zu Nechnitz und Tulwitz<sup>26</sup>. — Ein Sackzehent zu Stadl. —

Der Wein- und Getreidezehent zu Peggau<sup>27</sup> und Deutschfeistritz. —

Zum Schloß gehörige Baufelder und Wiesmahd. — Weingärten zu Landscha bei Weiz, am Langegg OG. Reichendorf, am Mitteregg OG. St. Ruprecht a. d. R., Pichl<sup>28</sup> a. d. Raab und Luttenberg<sup>29</sup> (Ljutomer) (mit Randnotiz: 1612 durch Landscherm an den Perner). —

Die zum Schloß gehörige Mühle. — Der halbe Teil des Hauses zu Graz und das Haus zu Ehrenhausen.

Unter 4, 5 a und b: Hölzer und Wälder. (Teilw. aufgegliedert in Hühnerberg(wald), Sattelwald<sup>30</sup>, das Ratmannsdorfer Holz, der Patscha-<sup>31</sup> und Schwarzwald.)

Unter 5 a und b: Wildbann, Reisgejaid und Fischwasser.

Nur unter 5 a: Bergtaiding betr. den Langegger Weingarten, Unterrichtung für den Amtmann, Holzhacken, Reisgejaid am Langegg, die Roboter, den gebührenden Trunk und den Botenlohn. —

Anrainungen der Felder.

Unter 5 b: Das Schloß. — Hühnergarten, Mühle, Burgfried. — Getreide-, Most-, Brein-, Hirse- und Haarzehent. —

Weingärten, Baufelder, Wiesen, Wiesmahd, Erlach und Fürgerichter, Halt- und Gemeingerechtigkeiten.

Unter 7 a: Der Haintzl-Meierhof (im Amt Judenburg).

Unter 8: Meierschaftsgründe am Hungerfeld, Sattel, Schwarzwald, Schleifenfeld, Leopoldhof, Landscha bei Weiz, Gsollhof, Eben, In der Hofstatt, am „Alten Hans“, unterm Schwarzwald, zu Patscha, Naas und „Im Feldl“.

Dazu in 1698: „Kaysersberg“, in Spiegel und „Prunacker“.

#### Hinweise zur Gültgeschichte:

Das Archivrepertorium der Jesuiten zu Leoben (A. Leoben 172/945) weist zum Erwerb des Gutes Ratmannsdorf durch die Jesuiten nachstehende Urkunden aus: fol. 18 Nr. 127: Cession über das Gut Ratmannsdorf ddo. 1622 VIII 6; — Nr. 136: Gerichtszeugbrief über die Abtretung dieses Gutes ddo. 1623 V 27, und Nr. 138: Resolution wegen Manutentionierung des Collegiums in dieser Herrschaft ddo. 1624 III 2.

Lt. StAB 1624 fol. 57' überkommt der Rektor des Probhauses der SJ zu Leoben durch gerichtliche Erkenntnis die Gülden nach Otto von Ratmannsdorf mit 103  $\text{fl}$  3  $\text{sch}$ . — Lt. Gültaufsandung 47/916 fol. 1 teilt Maria Narringner mit, daß der SJ mit dem Gute Ratmannsdorf 29  $\text{fl}$  5  $\text{β}$  11  $\text{sch}$  zuviel zugeschrieben worden seien, die ihr teils durch Einantwortungsurkunde aus 1613 von ihrer Schwiegermutter Magdalena Paradeiser (13  $\text{fl}$  3  $\text{β}$  20  $\text{sch}$ ), teils seit 1616 als Fideicommißgüter (16  $\text{fl}$  1  $\text{β}$  21  $\text{sch}$ ) zugehörten, wozu noch 3  $\text{fl}$  durch den 1621 erworbenen Leopoldhof kämen, weshalb also insgesamt 32  $\text{fl}$  5  $\text{β}$  11  $\text{sch}$  der SJ abzuschreiben seien, 1625. — Lt. StAB 1626 fol. 54' erfolgt eine Abschreibung von 29  $\text{fl}$  5  $\text{β}$  11  $\text{sch}$ .

Lt. Gültband 35 Nr. 58 aus 1775 werden, nachdem das dem Jesuitenkolleg zu Leoben zugehörig gewesen Gut Unterratmannsdorf mit Ausnahme des Amtes Labuttendorf und des Cameralamtes Judenburg verpachtet worden ist, die Stände beauftragt, die genannten zwei Ämter vom Gute Ratmannsdorf abzuschreiben; das Amt Judenburg sei den dem Leobner Collegio angehörigen Obdacher und Weißkirchner Gülden, denen es schon ehemals einverleibt gewesen und aus denen es nur auf Grund der Repräsentationsverordnung aus 1753 abgesondert worden war, wieder zuzuschreiben, das Amt Labuttendorf aber sei dem Grazer Collegio der SJ zu seiner Herrschaft Finkenegg einzuverleiben. (Siehe dort unter Nr. 199, ab 4.) — Die restliche Herrschaft Unterratmannsdorf wurde 1782 durch Fanz Anton von Khevenhüller von der Hofkammer zu seiner Herrschaft Thannhausen dazuerworben. (Siehe dazu unter Nr. 1194.)

Das Amt Judenburg wurde mit den Obdacher und Weißkirchner Gülten (siehe Theresianischer Kataster J H 57) 1795 von der Hofkammer dem Studienfonds zuge-  
teilt, 1797 vom Religionsfonds eingelöst und der Staatsherrschaft Paradeis zu Judenburg  
zugeschrieben (siehe dort unter Nr. 546, 6 f).

<sup>1</sup> Rattmansdorf, Radmannsdorf, Rathmansdorf, Rattmannsdorf, Rottmanstorff. — <sup>2</sup> Weicz.  
— <sup>3</sup> Na(a)ß, Naiss. — <sup>4</sup> Goßenthal. — <sup>5</sup> Landschein. (S. a. Anm. 15). — <sup>6</sup> Preßguet(t)s,  
Preßguett, Preßgu(e)t(h). — <sup>7</sup> Auch Mitteregkh, Mitteregg. — <sup>8</sup> Stutentzen, Studentzen. —  
<sup>9</sup> Habeck(h), Haabegg. — <sup>10</sup> Labutendorf. — <sup>11</sup> Pölb. — <sup>12</sup> Feistritz bei Pegga(w) an der  
Mur. — <sup>13</sup> Auch Lansperg. — <sup>14</sup> Hienerberg, Hinnerberg, Huenerperg. — <sup>15</sup> Landtscha,  
Land(t)sching, Landschach. (S. a. Anm. 5). — <sup>16</sup> Poschnitz, Poschiz. — <sup>17</sup> Roßenberg. —  
<sup>18</sup> Wezlberg, Weltzberg. — <sup>19</sup> Langeckh, Langekh. — <sup>20</sup> Schlaipffen, Schlaipffen,  
Schlüpfen. — <sup>21</sup> Kayzersberg, Kaisersberg. — <sup>22</sup> Kogl. — <sup>23</sup> Stainberg. — <sup>24</sup> Yeltzberg,  
Jelzberg. — <sup>25</sup> Wohngraben. — <sup>26</sup> Tullnicz. — <sup>27</sup> Pekhaw. — <sup>28</sup> Püchl. — <sup>29</sup> Luettenperg.  
— <sup>30</sup> Sa(d)tlwald. — <sup>31</sup> Pändtschach.

## 1226. Unterstainach, Herrschaft.

Alteres siehe unter S t a i n a c h , Herrschaften, Nr. 1138 B.

1. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Subrep. Tab. 1753, Subrepar-  
tition über die beiden Güter U n t e r s t a i n a c h und F a l k e n b u r g ,  
1753, und Steuer- und Stiftregister über die (ddo. 1782 November 22) an die  
H. Unterstainach verkauften Untertanen der P f a r r g ü l t A u s s e e , 1753.  
J H 104.
2. Rektifikationsurbar über das Gut Unterstainach: Da das Orig. Subrepartitions-  
Urbar in Verstoß geraten, wurde gegenwärtiges Duplikat ddo. 1772 No-  
vember 11, Graz ausgefertigt. A. Stainach 2/15.
3. Grundbücher:
  - a) Ämter L i e z e n (U 1—20) in den KG. Liezen (1—4, 6, 8, 10), Weißen-  
bach bei Liezen (5, 14, 15, 17—19), Reitthal (9, 20), Lassing Sonnseite (11)  
und Versbichl (13); — ohne Abschluß (7, 12, 16) und  
S t a i n a c h (21—40) in den KG. Stainach (21, 29, 32, 33), Gatschen (22, 39),  
Klachau (23, 27, 28), Zlem (24, 25, 30), Tauplitz (26), Seewigtal (31), Aigen  
im Ennstal (34, 35), Lantschern (36), Raumberg (40) und Zehente (37, 38)  
und  
D o m i n i k a l g r ü n d e (DoU 1—38).
    1. GbNR BG. Irdning Nr. 28. Abg. um 1880.
    2. Extre. U 1—10, 14—20: Bei GbNR BG. Liezen Nr. 92.
    3. Extre. U 11 mit TZ und 13: GbNR BG. Rottenmann Nr. 4.
    4. Extr. U 30 A: GbNR BG. Irdning Nr. 44.
    5. Extr. U 37: GbNR BG. Gröbming Nr. 97.
  - b) Amt L e n g d o r f und Dominikalgründe des Gutes F a l k e n b u r g  
siehe unter Nr. 177, 3.
  - c) (P f a r r -) G ü l t A u s s e e (U 1—11) in den KG. St. Martin am Grim-  
ming (1, 7, 8), Wörschach (3, 4), Kleinsölk (5, 6) und Lassing Schattseite  
(10, 11); — ohne Abschluß (9).